

Zeitung der Ortsgruppe Berlin Nr. 01.2016



Schlafseminar

im Februar diesen Jahres, haben 2 Mitarbeiter unserer Dienststelle am Seminar "Besser träumen - gesunder Schlaf für Schichtarbeiter" vom FairnessPlan e.V. teilgenommen. Einer der MA war ich selbst und deshalb möchte ich euch davon berichten.

Das Seminar wird an zwei Standorten durchgeführt. Zum einem in Bad Malente, zum anderen in Lichtenfels. Wir waren in Lichtenfels, in der Franken-Akademie Schloß Schney und die Teilnehmer lernten sich sowie den Seminarleiter am Montag um 12:30 Uhr beim gemeinsamen Mittagessen kennen. Von 14 bis 18 Uhr begann das Seminar mit den Grundlagen über die Arbeitsweise unseres Gehirns. Dabei wurden uns die neuesten Erkenntnisse aus der Gehirnforschung näher gebracht. Der Tag endete um 18:30 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen.

Nach einem guten Frühstück stiegen wir am zweiten Tag um 09 Uhr in das Thema Streßbewältigung ein. Wir lernten u.a. wie Streß entsteht und wie Gehirn und Körper damit umgehen. Gleichzeitig lehrte man uns eine Methode, wie man aufkommenden Streß entgegen wirken kann. Eine Methode die, einmal erlernt, auch von den Mitarbeitern im Borddienst angewendet werden kann. Ob im Gespräch mit Vorgesetzten, anderen Kollegen oder im Konfliktfall mit Reisenden, die Anwendungsmöglichkeiten sind vielseitig. Am dritten Tag kam dann das Thema, was mich am meisten interessierte, gesünder Schlafen. Auch zu diesem Thema gibt es völlig neue Erkenntnisse, für die man sich erst einmal öffnen muss. Man lernt seinen eigenen Schlafrythmus kennen und wie man seinen Schlaf optimieren kann. Diese Thematik ist speziell für Schichtarbeiter interessant. Des weiteren lernt man Tipps und Tricks gegen Müdigkeit, wie z. B. der kurzzeitige Turboschlaf. Am vierten Tag ging es dann noch in den Bereich Psychologie und die Möglichkeiten, die Lebensqualität durch positives Denken in Kombination mit Stress- und Konfliktbewältigung zu steigern. Am Abend sollte dann zum Abschluss ein 5-Gang-Menü im Kaminzimmer der Akademie stattfinden. Da wir aber nur eine kleine Gruppe waren, wurde dieser Aufwand nicht betrieben. Aber Dank dem Organisationstalent unseres Seminarleiters Herrn Bernd Riekenbrock haben wir einen großartigen Abend mit Weinverkostung und hervorragenden Speisen in Lichtenfels erleben dürfen. Fazit: Wer Möglichkeiten kennen lernen möchte, seine Schlafqualität trotz Schichtdienst wieder zu erhöhen und nebenbei noch Stressbewältigungsmethoden zu erlernen, ist in diesem Seminar genau richtig. Und wenn man dann noch das Glück hat, dieses bei Herrn Riekenbrock machen zu können, der wird den Aufwand an Freizeit und den Eigenanteil in Höhe von 95,- € nicht bereuen. Und die ausgezeichnete Küche der Franken-Akademie ist noch ein zusätzliches Bonbon oben drauf.

Eins noch zum Schluß. Die Unterbringung findet in Gästezimmern der Akademie statt. Diese Zimmer, sollen in diesem Jahr noch saniert werden und sind sehr sparsam ausgestattet. Sie verfügen über ein kleines Bad mit WC und Dusche. Im Zimmer sind ein Bett, ein Tisch und ein Stuhl vorhanden. Einen Fernseher oder ein Radio sucht man vergebens. Am Ende der Woche muss man sich aber eingestehen, dass man beides nicht vermißt hat. Ansonsten steht WLAN für 2 € pro Tag in allen Zimmern zur Verfügung.

Euer Kollege Mario Sperlich

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Eine oder Andere wird sich sicher schon mal über den Stempel auf unseren Dienstaufträgen gewundert haben oder findet ihn sogar lächerlich.



"Sofern die Unternehmensbekleidung in der Heimat- Meldestelle an- und abgelegt wird, gelten 2 Minuten vor Beginn und nach Ende der Schicht durch den Arbeitgeber als berücksichtigt".

Was bedeutet dieser Stempel?

Diese 2 Min., jeweils zum Dienstbeginn und Dienstende, sind für uns zur Zeit noch nicht erkennbar.

Das liegt daran, dass der Arbeitgeber das BAG- Urteil 1 ABR 34/12 vom 12.November 2013 anders auslegt, als es unsere Gewerkschaft liest. Das Gericht hat bestimmt, dass in bestimmten Fällen, die Umkleidezeit auch gleichzeitig Arbeitszeit darstellt. Daraus könnte man nun schlussfolgern, dass die Arbeitszeit zur Schicht gehört und damit auch im Arbeitsauftrag innerhalb der Schicht eingearbeitet wird.

Das sieht der Arbeitgeber anders. Er sieht sich nur verpflichtet, diese Zeiten zu erfassen. Mit Hilfe dieses Stempels, wird er dieses vermutlich auch tun. Um gerichtlich feststellen zu lassen, ob es sich um bezahlte Arbeitszeit handelt, ist ein neues Gerichtsverfahren notwendig, welches auch schon eingeleitet wurde.

Wir bitten euch also weiterhin um Geduld und Ausdauer beim ausfüllen der Zettel.

Schreibt also bitte auch weiterhin eure tatsächlichen Zeiten zum An- und Ablegen der Arbeitskleidung auf die Rückseite der Arbeitsaufträge und gebt diese im Disponat ab.

Wer diese Zeiten als lächerlich empfindet, sollte überlegen wie viel Arbeitszeit pro Jahr zusätzlich für jeden anfallen könnte. Wir reden hier von einem zweistelligen Stundenbetrag pro Mitarbeiter! Bei nur 4 Minuten pro Schicht! Wenn man das jetzt hoch rechnet auf alle Mitarbeiter, lässt sich erahnen, wie viele Stunden der Arbeitgeber derzeit nicht bezahlt oder wie viele Arbeitsplätze zusätzlich anfallen könnten.

Vor allem dient eure Mitarbeit auch als Grundlage und Argumentationshilfe für unseren BR, wenn es darum geht, eine faire Lösung zu finden und das Gerichtsurteil umzusetzen.

Wir können Euch nicht sagen, wie das Verfahren ausgehen wird und auch nichts versprechen. Aber wir bleiben dran.

Eure Kathrin

ICE Werk Rummelsburg

Im Februar 1997 war Baubeginn des neuen ICE Werkes. Im Mai 1998, nach 15 Monaten Bauzeit, war die zweigleisige Triebzughalle mit URD (Unterflur-Radsatz-Drehmaschine) nördlich der Triebzughalle, angrenzenden 3-geschössigen Betriebsgebäude (südlich der Triebzughalle), einer Außenbehandlungsanlage, einer Außenreinigungsanlage, einer Radsatzdiagnoseeinrichtung (ULM) und 15 Abstellgleisen fertig gestellt. Die neue Triebzughalle hat eine Länge von 256 Meter und kann Züge der Baureihe 402,403,406,411,415 oder 605 in einem Arbeitstakt warten, während man bei der Baureihe 401 zwei Arbeitstakte benötigt.

Da hat man wohl bei der Planung zu kurz gedacht, also begann man den Anbau einer dreigleisigen Triebzughalle (wieder nur 256 Meter). Dies begann im Dezember 1999. Die URD wurde verlegt und steht jetzt südlich vom Betriebsgebäude und die neue Triebzughalle nördlich. Im Januar 2002 erfolgte die Inbetriebnahme der neuen Triebzughalle. Die alte (2 Gleise) und die neue (3Gleise) Triebzughalle sind im Osten und Westen der Halle durch zwei große Tore passierbar. An der Trennwand der Halle sind mehrere Durchgangstüren angebracht. Mit 120 Handwerkern begann man im Mai 1998 damit, Laufwerkskontrollen und Nachschauen mit Reparaturen an ICE Zügen auszuführen, ehe im August 1998 die ersten Fristen am ICE 2 nach Berlin kamen. Seit Juni 2000 ist der ICE 2 in Berlin beheimatet und es können mittlerweile fast alle Instandhaltungsstufen in Rummelsburg ausgeführt werden. Durch den erhöhten Arbeitsaufwand erhöhte sich das Werkstattpersonal auf fast 300 Mitarbeiter.

Für Interessierte habe ich mal alle relevanten technischen Daten des ICE 2 zusammengestellt:

Zusammenstellung 1 Triebkopf, 6 Mittelwagen und 1 Steuerwagen Betriebliche Höchstgeschwindigkeit 280 Km/h Baujahre 1995 bis 1997, Indienststellung(1.Jahr)1996 Spurweite 1435 mm Zugleitsysteme LZB, PZB, Sifa Gewicht des Zuges leer 412t Bremsweg(LZB) 4820 Meter (aus250 Km/h) Schnellbremsung 2300 Meter Beschleunigung Von 0 auf 100 Km/h: 1 Minute 6 Sekunden Beschleunigung Von 0 auf 200 Km/h: 3 Minuten 20 Sekunden Beschleunigung Von 0 auf 250 Km/h: 6 Minuten 20 Sekunden Anfahrweg Von 0 auf 100 Km/h: 900 Meter Anfahrweg Von 0 auf 200 Km/h: 6850 Meter Anfahrweg Von 0 auf 250 Km/h: 18350 Meter Triebkopf Länge über Kupplung 20560mm Breite 3070 mm Höhe ohne Stromabnehmer 3840mm Achsfolge Bo`Bo` Achsabstand 3000 mm Treibradsatzdurchmesser neu 1030mm Treibradsatzdurchmesser abgenutzt 950 mm Masse gesamt 78000 Kg Masse der Elektronik 40000 Kg Masse des mechanischen Teils 38000 Kg Bremsen elektr. Bremse (max.Leistung) 4000 KW Mechanische Bremse 2 Scheiben je Radsatz Feststellbremse 1 Federspeicher je Radsatz (Steuerwagen 2 pro Radsatz) Stromsystem 15kV 16,7 Hz Mittelwagen Länge über Kupplung 26400mm Max.Breite 3020mm Höhe Sitzwagen 3856mm Achsfolge 2`2` Laufradsatzdurchmesser neu 920mm Laufradsatzdurchmesser abgenutzt 860 mm Bremsen pneumatische Scheibenbremsen 4 je Radsatz Magnetschienenbremse Anzahl Sitzplätze 1./2.Klasse Bordrestaurant 105/263/23 (392 insgesamt) Sonstiges Wagenfederung Luftfederung Kosten je Zug 18,2 Mio Anzahl der Züge 44.

Jürgen Schrader

Thunfischfrikadellen mit mediterraner Gemüsepfanne

Heute soll es mal was Gesundes mit Fisch geben. Abwechslung tut gut auf dem Speiseplan und schnell gemacht ist immer gut in unserem Job. Ihr braucht dazu:

- frische Paprika ca 2 Stück
- ca 2 Zucchini
- 2-3 große Zwiebeln
- 2 Dosen stückige Tomaten
- Salz, Pfeffer, Zucker und evtl Sambal Oleg oder Chilliflocken



Zuerst das Gemüse in mundgerechte Stücke schnippeln. Die Zwiebeln viertel ich meist nur. Kommt

immer auf die Größe an. Diese dann zuerst in Fett anbraten und danach die Paprika zugeben und kurz mit braten. Bitte wirklich nur kurz, damit das Gemüse am Ende noch schön knackig ist.

Als nächstes gebt ihr die beiden Dosen stückige Tomaten dazu und schmeckt mit den Gewürzen nach eurem Gusto ab. Zuletzt kommen die Zuccinistückchen dazu, werden untergerührt und wenn alles anfängt zu kochen, sofort vom Herd nehmen.

für die Frikadellen

- 1 Dose Thunfisch in Wasser
- 1 Ei
- 1 kleingeschnittenen Zwiebel
- etwas Haferkleie zum binden
- Salz, Pfeffer, evtl Sambal Oleg und Senfkörner



Zuerst gebt ihr den Thunfisch in ein Sieb zum abtropfen. Währenddessen könnt ihr die Zwiebel für die Frikadellen klein schneiden und evtl in etwas Fett braun braten. Das gibt ein schönes Aroma. Das Ei wird mit der Haferkleie, den Zwiebeln und den Gewürzen zu dem Thunfisch in eine Schüssel gegeben und gründlich zu einer Masse vermengt. Aus dieser formt ihr dann kleine Frikadellen und bratet sie schön langsam in geeignetem Fett. Dazu passt wunderbar Reis oder Kartoffelpüree.

Liebe Kollegen, gerne würde ich hier auch eure Lieblingsgerichte vorstellen. Wenn ihr das möchtet, sendet sie mir doch unter kerstin.friedrichgdl@gmail.com zu.

Ich würde mich sehr darüber freuen und am Ende hätten wir alle was davon.

Bis dahin erstmal guten Appetit wünscht euch

Eure Kerstin

Liebe Kollegen

Am 4. März fand eine Sitzung der GDL Jugend in Berlin statt. Themen waren der neue geplante Haushalt, Veranstaltungen und auch unsere geplanten JAV Wahlen.

Damit das Gruppenleben nicht eintönig wird, haben wir eine Grill-Kanufahrt angedacht oder für die sportlichen unter euch, ein Volleyballspiel organisiert. Auch ein GoCard Rennen steht auf dem Plan. Die genauen Termine geben wir euch auf unserer Homepage bekannt oder ihr findet sie in den jeweiligen Schaukästen eurer Ortsgruppen. Gern dürft ihr uns auch persönlich ansprechen. Unsere Jugendleiter versorgen euch gern mit Informationen dazu. Die Anmeldungen erfolgen dann über Lisa Oehme die unter folgender Mailadresse erreichbar ist:

oehme-lisa@web.de

Wir freuen uns auf rege Teilname und wünschen schonmal viel Spass.

Auch in diesem Jahr will sich die GDL Jugend am bevorstehenden CSD mit ca 500 Euro beteiligen. Neben der Botschaft die dahinter steckt, wollen wir uns auch mit einem eigenen Wagen am Umzug beteiligen. Wenn ihr dazu Ideen habt, teilt sie uns bitte mit.

Unser größtes Anliegen dieses Jahr ist aber die JAV Wahl im Oktober. Das Motto dieses Jahr lautet „ heute am morgen im Zug“

Wenn ihr euch gerne aktiv am Gewerkschaftsleben beteiligen wollt, dann meldet euch bitte und lasst euch zur Wahl aufstellen. Gemeinsam sind wir stark und mit euer Hilfe können wir viel bewirken, Das hat die Vergangenheit gezeigt. Bei uns ist keiner alleine, darauf könnt ihr zählen.

Zu guter Letzt wollen wir euch älteren und erfahreneren Kollegen einmal Danke sagen. Dafür das wir immer Hilfe finden bei euch.

Liebe Grüße von Lisa

Am 16.02.2016 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung unserer Ortsgruppe statt, bei der in den kleineren und größeren Pausen für das leibliche Wohl gesorgt war und die Diskussionen unter den anwesenden Mitgliedern nicht zu kurz kamen.

Die OG-Vorsitzende Susann Kühn begrüßt die Mitglieder und als Gäste des Bezirkes BSB Frau Kazubke, Herr Nachtigall sowie Mario Poek vom FairnessPlan. Es wird die Tagesordnung verlesen und der Ortsgruppenälteste Ernst-Arno Tatzel zum Versammlungsleiter vorgeschlagen. Beides wird einstimmig angenommen. Susann übergibt daraufhin die Leitung an den Versammlungsleiter.

Herr Nachtigall dankt der OG für die bisher geleistete hervorragende Arbeit und das Engagement u.a. beim Streik 2015. Ohne die Arbeit der OG wären die Tarifverhandlungen für die Zub und Gastronomen in der GDL nur erschwert bis gar nicht möglich gewesen. Herr Nachtigall gibt ausführliche Informationen zu den Hintergründen der abgeschlossenen Tarifauseinandersetzung 2015. Dort sollte die Schlichtung unter der Führung von Bodo Ramelow und Matthias Platzeck eigentlich schon gescheitert erklärt werden. Nur durch den Einwand der DB-Pressabteilung, dass ein Scheitern der Schlichtung der Öffentlichkeit weder erklärt, noch zugemutet werden kann, kam es letztlich zur Einigung.

Frau Kazubke gibt wichtige und interessante Informationen zu den Arbeitsverträgen der GDL-Mitglieder. Ursprünglich wollte der AG Änderungsverträge für die einzelnen GDL-Mitglieder, schloss sich jedoch nach einigem Hin und Her der Rechtsauffassung der GDL an, wonach es vollkommen reicht, dass sich das einzelne GDL-Mitglied schriftlich zum ZubTV erklärt. §4(1) TVG gilt uneingeschränkt, also auch für die DB. Die durch die DB einseitig versendete Bestätigungserklärung zur Anwendung des ZubTV reicht aus und wird zum Bestandteil des Arbeitsvertrages. Die durch die GDL erbetene Antwort des AgV MoVe zum Sachverhalt der bereits unterschriebenen Änderungsverträge durch einzelne OG-Mitglieder ist inzwischen bekannt. Der Arbeitgeber gesteht diesen OG-Mitgliedern zu, ihre Änderungsverträge auf Antrag aus der Personalakte entfernen zu lassen.

Frau Kazubke gibt weitere Hinweise zur Teilzeitarbeit. Gemäß §8 des Teilzeit- und Befristungsgesetzes hat sich der AG mit dem Mitarbeiter zu einigen, wie die Arbeitsverteilung zu erfolgen hat. Der Mitarbeiter hat das Recht, eine bestimmte Verteilung der Arbeitszeit zu fordern und im Arbeitsvertrag festgeschrieben zu bekommen. Wer sich pauschal nur auf eine Reduzierung der Arbeitszeit einläßt, überläßt dem AG einen zu großen Handlungsspielraum!

Mario Poek vom FairnessPlan e.V. hält einen kurzen Vortrag über Geschichte, Aufgaben und Leistungen des Vereins hält. Mario weist darauf hin, dass der AG nur einmal innerhalb von 12 Monaten einen Termin zur Inanspruchnahme der Gesundheitsleistungen ablehnen kann. Der zweite Termin muss gewährleistet werden. Daher ist es sinnvoll, zwei Termine pro Maßnahme zu beantragen. Gemäß der salomonischen Klausel bekommen auch die Mitarbeiter der Logistik und der Werke, die Leistungen aus dem FairnessPlan. Maßgebend für die Inanspruchnahme der Leistungen ist die Mitgliedschaft in der GDL.

Torsten Schumann berichtet ausführlich über die Verhandlungen bei der Einigungsstelle. Es waren die AG-Vertreter Frau Wagener, Herr Lengning und Herr Pöhlmann nebst den Anwälten der AG-Seite anwesend. Die GDL-BR-Fraktion wurde durch Mario Poek, René Stümer, Mario Sperlich und Torsten Schumann vertreten, die vom Rechtsanwalt Hr. Gross und vom GDL-Tarifreferenten Lars Jedinat beraten und unterstützt wurden. Die Verhandlung dauerte von 10:30 Uhr durchgängig bis 18:00 Uhr, von kleinen Verhandlungspausen abgesehen.

Die Einigungsergebnisse wurde durch Aushänge des BR bereits bekanntgegeben, so dass nur noch einzelne Erläuterungen erfolgten. Die Kosten für einen Verhandlungstag bei der Einigungsstelle betragen rund 25.000 Euro, die der AG zu übernehmen hat.

Susann Kühn als OG-Vorsitzende berichtet von den Aktivitäten der OG im Jahr 2015 und hebt einzelne Ereignisse hervor:

Überwachung der Wahlkommission für die AR-Wahlen

Erfolgreicher Streik inklusive der "Dienstplanung" für die Streikleiter

Als eine der wenigen OGen im Bezirk vierwöchentliche Mitgliederversammlungen

Regelmäßige Zeitung der OG, ca. alle 3-4 Monate, besonderes Lob hierbei an Kay

Gerhardt für das Layout und an Kerstin Friedrich für die Redaktion

(die Zeitung wird auch seitens des GDL-Hauptvorstandes lobend eingeschätzt)

Grillfest im Sommer als Dankeschön an die Betreiber des Café Style für die

Unterstützung

Sie sagt auch noch einige Worte der Erklärung zur bevorstehenden

GDL-Bezirksversammlung im November. Unsere OG darf aufgrund ihrer Größe 5

Delegierte dorthin entsenden, wovon einer als Vorsitzender der OG bereits feststand.

Außerdem übernimmt der GDL-Bezirk die Tagungskosten für einen Gastdelegierten. Als

Vertreter der OG wurden einstimmig Kay Gerhardt und Kerstin Friedrich gewählt, als

Vertreter der GDL-BR-Fraktion Jan Proschmann und Birgit Schmidt-Papke. Als Ersatz-

Delegierte wurden Patrick Kernchen, René Bäselt und Ralf-Peter Plank gewählt. Als

Gastdelegierter wurde Jürgen Schrader gewählt.

Helmut Körnich als Kassenwart der OG berichtet von einem ereignisreichen Jahr mit

vielen unvorhergesehenen Ausgaben. Dennoch waren die Ausgaben insgesamt

ausgeglichen und lagen unter den geplanten Werten. Die Rücklagen steigen von ~3700

Euro auf 4100 Euro, auch weil die OG um etwas mehr als 20 Mitglieder wuchs. Helmut

gab den Hinweis, dass trotzdem die Ausgaben weiter verbesserungswürdig sind. Bei den

Einnahmen gab es die Beanstandung, dass etwa 10 OG-Mitglieder unregelmäßig ihre

Beiträge zahlen. Der Kassenprüfer Uwe Adam bestätigt die Ausführungen des

Kassenwartes. Uwe beanstandet lediglich, daß der Posten „sonstiges“ um 2,99 Euro

überzogen wurde. Er empfiehlt die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig

beschlossen wurde. Helmut erhält wieder das Wort und schlägt für den Haushaltplan

2016 unveränderte Ausgaben vor. So sind u.a. wieder 200 Euro GEMA-Gebühren fällig,

für die Senioren- und die Jugendarbeit werden jeweils 200 Euro veranschlagt, für

Präsente 400 Euro, für die JHV 2017 600 Euro, für Portokosten 200 Euro, 150 Euro

Rücklage für die Generalversammlung 2017 und etwa 2000 Euro für

Weihnachtsgeschenke. Es bleiben rund 2500 Euro Reserve.

Die OG-Vorsitzende übernimmt zusammen mit Kathrin Gardow die Ehrung der Jubilare der OG:

25 Jahre GDL-Mitglied:

Patrick Kernchen

25. Dienstjubiläum:

Doreen Punkt, Helmut Körnich, Lutz Julitz, Peter Anders

Damit ist die Jahreshauptversammlung 20156 beendet. Es war wie immer eine gelungene Veranstaltung. Schade ist jedoch, dass stets die gleichen OG-Mitglieder an den OG- und Jahreshauptversammlungen teilnehmen. Hier ist eine zahlreichere und regelmäßige Teilnahme der OG-Mitglieder wünschens- und erstrebenswert.

Ralf-Peter Plank

+++WICHTIG+++WICHTIG+++WICHTIG+++WICHTIG+++WICHTIG+++

Zu den Pflichten eines jeden Mitgliedes gehört es, seine Mitgliedsbeiträge zu zahlen. Pünktlich, regelmäßig, und in der richtigen Höhe. Nur dann kann das Mitglied Leistungen, die von der Gewerkschaft angeboten werden, in Anspruch nehmen.

Für die meisten von uns ist das selbstverständlich.

Leider gibt es aber Kollegen in unserer Ortsgruppe, die entweder gar nicht zahlen, oder zu spät überweisen. Dadurch haben die Kassierer einen hohen Verwaltungsaufwand.

Beachtet bitte hierzu: die Kassierer erledigen ihre Arbeit ehrenamtlich in ihrer Freizeit.

Eine verspätete Zahlung muss einmal als Fehlbetrag gebucht werden, ein zweites Mal, wenn das Geld dann eintrifft. In jedem Monat, in dem zu spät gezahlt wird. Das ist unnötig. Laßt die Beiträge einfach abbuchen.

Diejenigen, die mit zwei aufeinanderfolgenden Beiträgen in Verzug geraten bzw. gar nicht zahlen, sollten wissen, dass sie ihren Versicherungsschutz gefährden und dass weitere Sozialleistungen der Gewerkschaft nicht genutzt werden können. Die Forderungen summieren sich. Es kommen Mahngebühren dazu, im schlimmsten Fall Gerichtskosten. Erst nachdem die Forderungen vollständig beglichen wurden und die monatliche Beitragszahlung wieder aufgenommen wurde, hat das Mitglied wieder satzungsmäßige Rechte. (siehe Satzung §5 Punkt4)

Des Weiteren ist es wichtig, dass ihr immer eure aktuelle Lohngruppe angebt, nach der sich euer Beitrag berechnet. Ein Beispiel: bei Eintritt in die Gewerkschaft arbeitet man als Zugbetreuer. Nach ein paar Jahren bekommt man einen Arbeitsplatz als Zugchef. Natürlich mit einer anderen Lohngruppe, dadurch ändert sich auch der Beitrag.

Bitte überprüft alle, ob sich seit eurem Gewerkschaftsbeitritt eure Lohngruppe geändert hat.

Bei Kollegen in Teilzeit verringert sich der Beitrag anteilig. Ebenso wird der Beitrag während der Elternzeit herabgesetzt. Nach Beendigung der Elternzeit muss natürlich wieder der entsprechend höhere Beitrag berechnet werden.

Wir möchten an dieser Stelle allen Kollegen danken, die immer zuverlässig ihre Beiträge bezahlen. Ihr tragt damit in großem Maß dazu bei, dass unsere Gewerkschaft funktionieren kann

Weiter hinten findet ihr die Tabelle für die Beitragszahlungen.

Euer Ortsgruppenvorstand

Beitragsgruppe (Tabellenentgelt /Rente/Pension in Euro)	Berechnungsgrundlage	Beitrag aktive Mitglieder 0,65 % in Euro	Beitrag inaktive Mitglieder 0,55 % in Euro
1 001 – 1 200	1 100	7,15	7,00
1 201 – 1 400	1 300	8,45	7,15
1 401 – 1 600	1 500	9,75	8,25
1 601 – 1 800	1 700	11,05	9,35
1 801 – 2 000	1 900	12,35	10,45
2 001 – 2 200	2 100	13,65	11,55
2 201 – 2 400	2 300	14,95	12,65
2 401 – 2 600	2 500	16,25	13,75
2 601 – 2 800	2 700	17,55	14,85
2 801 – 3 000	2 900	18,85	15,95
3 001 – 3 200	3 100	20,15	17,05
3 201 – 3 400	3 300	21,45	18,15
3 401 – 3 600	3 500	22,75	19,25
3 601 – 3 800	3 700	24,05	20,35
3 801 – 4 000	3 900	25,35	21,45
4 001 – 4 200	4 100	26,65	22,55
4 201 – 4 400	4 300	27,95	23,65
4 401 – 4 600	4 500	29,25	24,75
4 601 – 4 800	4 700	30,55	25,85
4 801 – 5 000	4 900	31,85	26,95
5 001 – 5 200	5 100	33,15	28,05

Auszubildende	2,10
Witwen/Hinterbliebene	7,00
Mindestbeitrag	7,00

Sonderbeitragsordnung gemäß § 8 wird die Ziffer 3 a der Satzung der GDL

Mitglieder, die aufgrund ihrer Mitgliedschaft in der GDL ein Mandat in Aufsichtsräten, Beiräten oder ähnlichen Gremien wahrnehmen und hierfür eine Vergütung erhalten, haben zusätzlich zu ihren Mitgliedsbeiträgen folgenden Beitrag zu entrichten:

Höhe der jährlichen Vergütungen Jahresbeitrag:

bis 5 000 Euro 5 % der Vergütung

über 5 000 €

für den Teil bis 5 000 Euro, 5 % der Vergütung

für den Teil der 5 000 Euro übersteigt, 50 % der Vergütung

Stand: Juni 2014



IMPRESSUM



URHEBERRECHT & HERAUSGEBER:
ORTSGRUPPE FAHRPERSONAL & WERKE

SUSANN KÜHN (OG VORSITZENDE) :
MOBIL 0171 9084784
MAIL S.KUEHN13@GMAIL.COM

RENÈ BÄSELT (STV.OG VORSITZENDER) :
MOBIL 0171 3386773
MAIL. R.BAESELT@GOOGLEMAIL.COM

KERSTIN FRIEDRICH (REDAKTION OG ZEITUNG) :
MOBIL 0179 6896056
MAIL KERSTIN.FRIEDRICHGDL@GMAIL.COM

LISA OEHME (JUGENDLEITERIN DER OG) :
MOBIL 0173 7208443
MAIL OEHMELISA@WEB.DE



GESTALTUNG: KAY GERHARDT

Kay Gerhardt

[HTTP://WWW.GDL.DE/OG-BERLINFW/STARTSEITE](http://www.gdl.de/OG-BERLINFW/STARTSEITE)